

Buch des Wahren Lebens

Die göttlichen Unterweisungen

Band XI

Unterweisung 334

1. Volk, erwache und mache dir bewusst, dass du in einer neuen Zeit lebst.
2. Meditiere und bete, damit die geistige Inspiration in deinem Verstandesvermögen zu strahlen beginnt.
3. Beobachtet alle Arten von menschlichem Elend, von Schmerz, von Bedürftigkeit und lasst euer Herz beim Anblick des Schmerzes, der euch überall umgibt, immer mitfühlender werden.
4. Wenn ihr im Innersten eures Wesens einen hochherzigen und edlen Drang fühlt, Gutes zu tun, so lasst diesen Impuls überhandnehmen und sich bekunden. Es ist die Seele, die ihre Botschaft mitteilt, weil sie ihren Körper willig und bereit gefunden hat.
5. Begreift, dass, wenn ihr euch aufmacht, um den Samen meiner Unterweisung zu säen, es aus jener Liebe heraus geschehen muss, die aus dem Empfindsamsten eures Wesens geboren wird. Doch versucht nicht mehr, Gutes zu tun oder Taten um eurer Verdienste willen zu vollbringen, wenn sie der Furcht vor einer Strafe entspringen, wenn ihr sie nicht tut. Darin liegt kein Verdienst. Sagt nicht mehr Mir gegenüber, nicht einmal eurer Seele gegenüber, dass sie sich nicht mit Kleinigkeiten abfinden kann.
Wenn eure Seele sich der menschlichen Hülle entledigt und sie sich im Heiligtum des Geistigen Lebens in ihr eigenes Innerstes zurückzieht, um ihre Vergangenheit und ihre Ernte einer Prüfung zu unterziehen, werden ihr viele ihrer Werke, die ihr hier auf der Welt vollkommen erschienen waren und würdig, dem Herrn vor Augen geführt zu werden und einer Belohnung wert, in den Augenblicken jener Selbstbetrachtung als armselig erscheinen. Die Seele wird begreifen, dass der Sinn vieler Taten, die ihr auf der Welt als gut erschienen, nur der Ausdruck von Eitelkeit, von falscher Liebe, von Wohltätigkeit war, die nicht von Herzen kam.
6. Wer, glaubt ihr, hat der Seele die Erleuchtung eines vollkommenen Richters gegeben, um sich selbst zu richten? Der Geist, der in jener Stunde der Gerechtigkeit auf euch den Eindruck machen wird, in nie zuvor gesehener Klarheit zu erstrahlen — und er wird es sein, der einem jeden sagt, was das Gute, das Gerechte, das Richtige, das Wahre gewesen ist, das er auf Erden tat, und was das Böse, das Falsche und das Unreine war, das er auf seinem Wege säte.
7. Das Heiligtum, von dem Ich eben zu euch sprach, ist das des Geistes — jener Tempel, den niemand entweihen kann, jener Tempel, in welchem Gott wohnt und aus dem seine Stimme ertönt und das Licht hervorbricht.
8. Auf der Welt wart ihr nie bereit, in jenes innere Heiligtum einzutreten, weil eure menschliche Persönlichkeit immer auf Mittel und Wege bedacht ist, der weisen Stimme auszuweichen, die in jedem Menschen spricht. Ich sage euch: Wenn eure Seele sich ihrer Hülle entledigt, wird sie schließlich vor der Schwelle jenes Heiligtums innehalten und sich sammeln, um es zu betreten und vor jenem Altar der Seele niederzuknien, sich selbst zu hören, ihre Werke in jenem Lichte zu prüfen, welches das Gewissen ist, in sich die Stimme Gottes als Vater, als Meister und als Richter sprechen zu hören.
9. Kein Sterblicher kann sich jenen Augenblick in seiner ganzen Feierlichkeit vorstellen, den ihr alle durchleben müsst, um das zu erkennen, was ihr an Gutem in euch habt, um es zu bewahren, und auch das, was ihr von euch weisen müsst, weil ihr es nicht länger in der Seele festhalten dürft.
10. Wenn die Seele dann fühlt, dass sie mit ihrem Gewissen konfrontiert ist und dieses sich mit der Klarheit der Wahrheit in Erinnerung bringt, fühlt sich jenes Wesen zu schwach, um sich selbst anzuhören, es wollte, es hätte nie existiert; denn in einem Augenblicke zieht an seinem Bewusstsein

sein ganzes Leben vorbei — jenes, das es hinter sich ließ, das es besaß und das sein eigen war und von dem es nun schließlich Rechenschaft ablegen muss.

11. Jünger, Menschen, bereitet euch schon in diesem Leben auf jenen Augenblick vor, damit ihr jenen Tempel nicht in ein Tribunal verwandelt, wenn eure Seele vor der Schwelle des Tempels des Geistes erscheint; denn der seelische Schmerz wird dann so groß sein, dass es keinen körperlichen Schmerz gibt, der damit zu vergleichen wäre.

12. Wachtet und betet, meditiert, befolgt meine Unterweisungen und lasst euch niemals von eurer Eitelkeit täuschen, die euch glauben machen will, dass ihr mit Wahrhaftigkeit, mit Barmherzigkeit oder mit Liebe wirkt, während im Grunde keine dieser Tugenden vorhanden ist.

13. Merkt euch in eurem Herzen niemals die Werke, die ihr gerade tut, und begnügt euch sie mit dem Erstbesten, was ihr tut, damit ihr unablässig auf eurem Wege aufwärts steigt.

14. Ich will, dass ihr über alles nachdenkt, was Ich euch in dieser Unterweisung gesagt habe, damit ihr begreift, *wie* sich im Geistigen euer Gericht vollzieht. So sollt ihr aus eurer Vorstellungswelt jenes Bild zum Verschwinden bringen, in welchem ihr euch einen Gerichtshof vorstellt, der von Gott in Gestalt eines Greises geleitet wird, welcher die guten Kinder zu seiner Rechten vorbeiziehen lässt, um sich des Himmels zu erfreuen, und der die Bösen zu seiner Linken aufstellt, um sie zu einer ewigen Strafe zu verdammen.

15. Nun ist es an der Zeit, dass das Licht bis in die höchsten Bereiche eurer Seele und eures Verstandes gelangt, damit die Wahrheit in jedem Menschen erstrahlt und er sich vorbereitet, um das Geistige Leben würdig zu betreten.

16. Ihr weist Mich darauf hin, dass der Kampf, den ihr im Herzen eurer Mitmenschen geführt habt, anscheinend nutzlos ist — dass ihr zu ihnen von Vergeistigung sprecht und versucht, aus ihren Herzen den Fanatismus und die abgöttischen Kulthandlungen zu entfernen, und dass sie, kurz nachdem ihr sie belehrt habt, erneut vor ihren Götzenbildern niederknien.

17. Ihr kommt mit einem verwundeten und welken Herzen, aber ihr hegt die Hoffnung, dass Ich euch in meinem Worte neue Argumente und neue Waffen gebe, um weiterzukämpfen.

18. Ich sage euch, geliebte Jünger, in denen Ich den brennenden Wunsch sehe, dass das Licht in allen euren Mitmenschen erstrahlt: Ihr müsst euch mit Geduld wappnen, um auf den ersehnten Augenblick der Erleuchtung jener zu warten, für die ihr so viel betet und bittet.

19. Auch sie glauben, dass ihr euch in einem Irrtum befindet, weil sie euch im Freien beten sehen, und weil sie euch von Unterweisungen und Offenbarungen sprechen hören, die nicht in Büchern niedergeschrieben sind.

20. Auch sie beten für euch und sprechen zu Mir und bitten Mich, dass ihr euch nicht verirrt.

21. Ich frage euch, Jünger: "Auf welche höre Ich eurer Meinung nach mehr — auf euch oder auf sie?"

Viele von euch sagen Mir in ihrem Herzen: "Auf uns, Meister, da wir uns in der Art und Weise, zu beten, mehr der wahren nähern."

22. Daher sage Ich euch, Jünger, dass Ich auf die einen wie auf die anderen gleich höre, weil ihr alle vor Mir gleich seid, weil Ich die einen ebenso liebe wie die anderen, und weil Ich bei allen die Angst sehe, dass jemand vom Pfade abirren könnte.

23. Es ist der Kampf, Volk, der angekündigte Kampf, die große Schlacht, die selbst in den Heimen und selbst im Schoße der liebevollsten und einigsten Familien entbrennen würde.

24. Wer wird in diesem Kampfe siegen? Niemand. Der Sieg wird der der Wahrheit, des Lichtes, der Liebe und Gerechtigkeit sein. Ihr alle werdet von diesen göttlichen Kräften besiegt werden. Doch gerade diese scheinbare Niederlage wird euer Sieg sein.

25. Daher unterrichtet euch der Meister mit großer Liebe, damit ihr für die Zeit nach meinem Scheiden vorbereitet seid. Doch ebenso, wie Ich euch meine Barmherzigkeit zuteilwerden ließ, so sollt ihr die Menschen durch eure Werke der Liebe führen.

26. Mein Strahl ist auf euer Verstandesvermögen herabgekommen, um eure Seelen zu bereiten, und Ich habe meine Gnadengaben unter euch ausgeteilt, damit ihr euch würdig macht, bei Mir in meinem Reiche zu sein.

27. Die Versuchung kämpft auch unter euch, um euch von meinem Wege abzubringen. Doch Ich als guter Hirte habe euch von allen Wegen ausgesucht, und ohne zu verlangen, dass ihr bis zur Selbstaufopferung geht, erwarte Ich eure Besserung, damit ihr meine Gnade voll und ganz empfangt und zu guten Jüngern werdet, die der Menschheit morgen meine Unterweisung bringen.

28. Ich habe euch auferweckt, weil ihr für das Leben der Gnade tot wart. Ich habe euch

vergeben und vorbereitet, damit ihr morgen zur Menschheit sprecht, die sich erhoben hat und ihren Gott leugnet. Ich bin der unwissende Fremdling, der an die Türen jedes Herzens klopft, weil Ich euch meine Liebe fühlbar machen will.

29. Die Menschheit erkennt Mich nicht und leugnet meine Gegenwart in dieser Zeit. Doch Ich werde sie erkennen lassen, dass Ich meine Gerechtigkeit mit Liebe und Barmherzigkeit bekunde, dass Ich nicht mit der Geißel komme, um ihr Schmerz zu bereiten — dass Ich sie nur zum Leben der Gnade erheben und sie läutern will mit dem kristallklaren Wasser, welches mein Wort, meine Wahrheit ist.

30. Die Welt hat meine Unterweisung nicht gelernt und hat ihre Abgötterei und ihren Fanatismus genährt. Daher durchlebt sie nun den großen Schmelztiegel und trinkt den Leidenskelch; denn ihr Materialismus hat sie von Mir entfernt.

31. Ein großer Kampf erwartet dich, Israel, denn du wirst meine Wahrheit bezeugen, wirst die Verfinsterung der Menschheit beseitigen und ihr mein Licht zeigen.

32. Diejenigen, die sich Pastoren der Menschen nennen, haben meine Gegenwart nicht gefühlt, erwarten Mich noch immer. Doch Ich sehe, dass sie eine andere Unterweisung erteilen als diejenige, die der Meister der Menschheit anvertraut hat, die euch auf den Weg der Wahrheit führen würde, da sie euch lehrt, einander zu lieben.

33. Es ist nicht mein Wille, dass die Welt von meiner Liebeslehre abweichende Weltanschauungen nährt. Denn dies schadet der Seele, und damit verleugnet ihr Mich. Ihr habt meine Lehre nicht zu ergründen verstanden, verschmäht das Brot des ewigen Lebens, und die Menschheit sucht Mich in ihren Synagogen, in ihren materiellen Kirchen, die ihre eigenen Hände ihrem Verständnis gemäß geschaffen haben. Doch wann wird die Menschheit Mich verstehen und meinen Ruf vernehmen?

34. Nach 1950 wird ein großes Ringen der Weltanschauungen einsetzen, und du, Volk Israel, wirst dich im Vertrauen auf meine Göttlichkeit auf den Weg machen. Ihr wisst nicht, welche euch ablehnen werden. Doch gibt es etwa ein menschliches Gesetz, das eure guten Taten und Werke, die ihr auf eurem Wege tut, bestrafen könnte? Nein. Denn ihr seid die dazu Beauftragten, den Schmerz der Menschen zu beseitigen, ihnen meinen Frieden zu bringen und zu bewirken, dass die Liebe im menschlichen Herzen erblüht.

35. Jünger: Jener Grundsatz, den Ich euch in der Zweiten Zeit lehrte: einander zu lieben, ist auf alle Handlungen eures Lebens anwendbar. Manche sagen Mir: "Meister, wie kann ich meine Nächsten lieben, da ich ein unbedeutendes Wesen bin, dessen Leben mit körperlicher Arbeit ausgefüllt ist?" Diesen meinen Kinderschülern sage Ich: Selbst bei dieser körperlichen Arbeit, die scheinbar ohne Bedeutung ist, könnt ihr eure Nächsten lieben, wenn ihr eure Arbeiten mit dem Wunsch tut, euren Mitmenschen zu dienen.

36. Stellt euch vor, wie schön euer Leben wäre, wenn jeder Mensch mit dem Gedanken arbeiten würde, Gutes zu tun und seine kleine Anstrengung mit der der anderen zu vereinen. Wahrlich, Ich sage euch, es gäbe dann kein Elend mehr. Doch die Wahrheit ist, dass jeder für sich arbeitet, an sich denkt und höchstens noch an die Seinen.

37. Ihr alle müsst wissen, dass niemand sich selbst genug sein kann und dass er die anderen benötigt. Ihr alle sollt wissen, dass ihr zutiefst an eine universelle Mission gebunden seid, die ihr vereint erfüllen sollt — jedoch nicht durch irdische Verpflichtungen vereint, sondern durch die Gesinnung, durch Inspiration und Ideale, mit einem Wort: durch die Liebe untereinander. Die Frucht wird dann zum Wohle aller sein.

38. Ich sage dir, Volk, dass du nicht nur für dich arbeiten sollst, dass du bei deinem Bemühen versuchen sollst, Licht bei allen zu verbreiten, die euch suchen, ohne Unterschiede zu machen. Wahrlich, Ich sage euch, wer seinen Mitmenschen mehr gibt, wird von Mir mehr empfangen, weil er meine Unterweisung auf sein Leben anwendet.

39. Ich gebe euch genügend Kenntnisse, damit ihr die Liebesbotschaft, die Ich euch in dieser Zeit gesandt habe, bekanntmacht.

40. Jener Christus, der zu einer anderen Zeit kam, um den Menschen eine Liebeslehre zu bringen, ist der Geist, der in dieser Zeit zu euch spricht und sich durch ausgewählte Verstandesorgane kundgibt, um der Welt diese Botschaft zu übermitteln. Dieses Wort — bescheiden in seiner Form und einfach in seiner Ausdrucksweise — wird diese jeder Vergeistigung fernstehenden Menschheit zur Besinnung bringen.

41. Ich lasse an alle Völker und alle Religionsgemeinschaften der Welt den Ruf ergehen, um

sie an das höchste Gebot meines Gesetzes zu erinnern — jenes, das Ich meinen Jüngern beim letzten Mahl mit ihnen bekannt machte.

42. Derzeit befindet sich die Menschheit in der Vorbereitungsphase. Es ist meine Gerechtigkeit, die in ihr am Werke ist, ohne dass die Menschen es bereits bemerken. Denn in ihrem Stolz, in ihrem hochmütigen Materialismus schreiben sie alle Ereignisse ihres Lebens, die für sie unabwendbar sind, dem Zufall zu. Aber bald wird mein Ruf zu den Herzen gelangen, und dann werden sie sich Mir reuevoll nahen und Mich bitten, dass ihnen ihr Hochmut und ihre Fehler vergeben werden.

43. Dies wird die Kreuzesstunde für die Seele des Menschen sein, in der er für kurze Zeit eine absolute Leere erlebt nach seinen großen Enttäuschungen, wenn er das Falsche seiner Selbstherrlichkeit, die Hinfälligkeit seiner Macht, das Irrtümliche seiner Ideologien feststellt. Doch dieser Zustand der Verwirrtheit wird nicht lange andauern, weil dann meine Sendboten auftreten und meine neue Botschaft verbreiten werden.

44. Noch einmal wie in vergangenen Zeiten, in denen die Botschafter meiner Lehre vom Osten hinauszogen und die Kenntnis meines Wortes in den Westen brachten, so wird die Welt zu dieser Zeit wiederum meine Boten sehen, wie sie den Völkern und den Heimen das Licht dieser Botschaft bringen.

45. Wird es den Menschen befremdlich erscheinen, dass nun das Licht vom Westen nach dem Osten geht? Werden sie deswegen die Botschaft nicht anerkennen, die ihnen meine Boten in meinem Namen bringen?

46. Wahrlich, Ich sage euch, das einzige Licht, das ihr vom Osten aufsteigen seht, ist jenes, das eure Welt erhellt, das Licht des Königsgestirns. Denn das göttliche Licht, das die Seele erleuchtet, geht aus Mir hervor und ist an allen Orten und Punkte des Weltalls.

47. Zwar habe Ich in den vergangenen Zeiten oft durch Kultformen und Symbole zu euch gesprochen. Doch nun ist die Zeit gekommen, in der ihr die Wahrheit direkt schauen sollt, ohne die Notwendigkeit, Kultformen oder Symbole zwischen sie und euch zu stellen.

48. Der Meister empfängt den Jünger, der in dieser Dritten Zeit bereit ist, zu studieren, um meine göttliche Unterweisung zu verstehen. Das Buch ist vor euch aufgeschlagen, und seine Seiten erleuchten eure Seele, damit ihr erkennt, dass das Werk, das Ich euren Händen anvertraut habe, groß und erhaben ist — dass meine Unterweisung die höchste Weisheit enthält, damit ihr zu meinem Reiche gelangt. Es ist der Weg, den ich euch erneut aufgezeigt habe, damit ihr auf ihm voranschreitet und so die Ungerechtigkeit hinter euch lasst, mit der ihr zu Mir gekommen seid.

49. Ich habe eure Seelen durch mein Licht, durch meine Gerechtigkeit zubereitet, damit ihr wie euer Meister seid, damit ihr euch nicht mehr auf verschiedene Wege verirrt, damit der Gehorsam gegenüber meinen Geboten in euren Herzen ist. Doch wachet und betet, damit ihr nicht die Zubereitung verliert, die Ich eurer Seele gegeben habe. In dieser Zeit zeige Ich der Welt das Licht eines neuen Tages, damit die Menschen sich zubereiten, mein Wort vernehmen und mit ihren geistigen Augen meine Gegenwart schauen.

50. Deine Mission ist sehr schwierig, Volk Israel. Doch mein Wort ist in das Innerste eures Wesens eingedrungen und hat euch erleuchtet, hat von euren Augen die Blindheit genommen und euch die Herrlichkeit meines Reiches gezeigt.

51. Mein Wort hat euch verwandelt, denn ihr seid nicht mehr dieselben, die ihr früher gewesen seid — denn jetzt seid ihr für meine Gegenwart empfänglich, habt ihr Mich erkannt und versteht ihr euch emporzuschwingen, um Mich von Geist zu Geist zu suchen.

Doch noch immer sehe Ich, dass ihr meine Unterweisungen nicht ganz befolgt habt, dass ihr gestrauchelt seid, und dass ihr für kurze Zeit wieder die Alten seid, weil ihr euer Herz nicht völlig vom Überflüssigen und Unnötigen gesäubert habt, — von dem, was die Welt in ihrer Verderbtheit nährt. Das Unkraut wächst noch neben dem goldenen Weizen, der in euch am Erblühen ist.

Die Zeit ist gekommen, in der das Unkraut, das zu allen Zeiten in den Herzen gekeimt und geblüht hat, mit der Wurzel ausgerissen wird. Es wird zu Bündeln gebunden und ins Feuer geworfen zu seiner Vernichtung. Dann wird euer Herz das saubere Feld, das fruchtbare und vorbereitete Erdreich sein, auf dem mein Wort seine Früchte bringen wird.

52. Geliebte Jünger, ihr müsst euch in Vielem zubereiten, weil eure Schritte hin zur Vergeistigung langsam gewesen sind, und die Zeit für euch knapp geworden ist. Denn in dieser Zeit solltet ihr bereits in direkter Verbindung mit meinem Göttlichen Geiste sein, um eure Mission zu erfüllen.

53. Euer Geist hat für kurze Zeit den Körper zu beherrschen verstanden, und dann habt ihr

meine Gebote als meine wahren Jünger zu erfüllen vermocht, um für die Menschheit einzustehen, die durch eure Vermittlung meine Barmherzigkeit und mein Erbarmen empfangen muss.

54. Lasst meinen Geist ganz in euch wohnen, damit ihr der Menschheit mein Werk als das Rettungsboot, als einen Leuchtturm, als einen neuen Himmel für die inkarnierten und nicht-inkarnierten Seelen zeigt.

55. Ich will euch alle zubereitet und mit dem Lichte meines Heiligen Geistes bekleidet sehen, will bei euch den Sinn für die Verantwortung gegenüber meinem göttlichen Werke und die Liebe zu meiner Göttlichkeit und zu euren Mitmenschen finden. Denn Ich will, dass ihr euch aus Liebe zu ihnen erneuert und euch darin unterweist, euch direkt mit meinem Geiste zu verbinden — denn Ich muss Mich eurer Seelen je nach der Zubereitung, die ihr erlangt habt, bedienen. Dann wird das Erwachen der Welt vollständig sein, und durch eure Vermittlung wird sie Mich fühlen. Denn dies ist mein Wille.

56. Ihr seid in der Zeit des großen Kampfes des Guten gegen das Böse, des Lichtes gegen die Finsternis, und ihr bereitet euch nun vor, um meine Sache zu verteidigen. Ihr sollt Mich zum Vorbild nehmen, denn Ich gehe meinen Heeren voran, und ihr seid ein Teil von ihnen. Seht, wie mein Licht die Finsternis vertreibt, und wie mein Wort die Sünde beseitigt. Wenn ihr gute Soldaten sein wollt, so seid folgsam und bringt das Licht der Wahrheit, damit ihr als wirkliche Diener Gottes Zeugnis von dem gebt, was Ich den Seelen in dieser Zeit für ihr Seelenheil übergebe.

57. Ich will unter dir, erwähltes Volk, keine unterschiedlichen Denkweisen noch unterschiedliche Willensäußerungen sehen, Ich will euch einzig sehen und ein und dieselbe Inspiration von Mir weitergeben sehen, von meinem Worte geführt, das bei euch allen ein einziges ist.

58. An jene von euch, die geschlafen haben und die Lampe ihres Heiligtum verlöschen ließen und sich meiner Gnade beraubt haben, lasse Ich den Ruf ergehen und sage ihnen: Erhebt euch, geht schnellen Schrittes und kommt zu Mir, der ich euch als Vater erwarte und nicht als Richter. Doch wahrlich, Ich sage euch, ihr dürft nicht länger auf den Wegen stehenbleiben, denn dann wäre eure Verantwortung mir gegenüber morgen sehr groß.

59. Ich habe eure Intuition erweckt, und mittels dieser Gabe hat mein Geist mit eurem Geist gesprochen und habe Ich euch meine Aufträge gegeben, damit ihr sie befolgt.

60. Ich lasse euch sicheren Schrittes gehen, damit ihr meinen Willen erfüllt. Denn alles, was ihr nach meinem Willen tut, wird dem Fortschritt eurer Seele dienen. Ich gebe euch Vollmacht und meinen Frieden, damit er das Zeugnis meiner Gegenwart unter euch sei. Ich will nicht, dass etwas den Frieden stört, den Ich euch gebe. Bereitet euch vor und wirkt weiterhin durch ihn. Doch falls ihr Leid tragen solltet um der Sache willen, die Ich euch zu treuen Händen anvertraut habe, so sage Ich euch: Freut euch, denn Ich werde eurer Seele eine große Belohnung geben.

61. Wisset, dass ebenso, wie es Seelen gibt, die als Wiedergutmachung erneut zur Inkarnation gesandt werden, um auf der Erde zu wohnen und in Gerechtigkeit die Früchte dessen zu ernten, was sie früher ausgesät haben, es auch andere gibt, die nicht reinkarnieren, aber sich unsichtbar auf der Erde aufhalten, bis sie die Vergeistigung oder Erhebung erlangen, die sie sich von allem entfernen lässt, was nicht mehr für sie angemessen ist.

62. Jede Wiedergutmachung ist hart, ist bitter und leidvoll. Aber meine Lehre lehrt euch die Art und Weise, eurer Seele zu ersparen, dass sie, anstatt den Frieden zu finden, nachdem sie auf der Erde gelitten hat, sich einer Läuterungs- und Wiedergutmachungsprüfung gegenüber sieht.

63. Lernt hier in meinem Worte, das, was zur Welt gehört, nur bis zu dem Grad zu lieben, wie es richtig ist, damit, wenn die Stunde gekommen ist, alles hinter sich zu lassen, auf eurer Seele keinerlei Last liegt, die sie ihrer Freiheit beraubt.

64. Geliebtes Volk, komme zum Licht. Ich bin der Weg, der zu ihm führt, Ich bin die Wahrheit und das Leben.

65. Es ist unmöglich, dass jemand zugrunde geht, der bei den Handlungen seines Lebens auf sein Gewissen hört.

66. Wenn Ich in meinem Worte zu euch vom Geistigen Leben spreche, möchtet ihr, dass Ich es euch im Einzelnen beschreibe, um es begreifen zu können. Doch wenn ihr erkennt, dass — obwohl Ich viel über dasselbe gesprochen habe — es sehr wenig ist, was ihr zu begreifen vermochtet, sagt ihr Mir schmerzerfüllt: "Meister, wie wird wohl jenes Dasein sein, das wir trotz Deiner Unterweisungen und Offenbarungen nicht zu erfassen vermögen?"

67. Ich sage euch, Jünger: Seid unbesorgt, denn es ist nicht von Bedeutung, dass ihr wisst, wie

jene Heimstatt ist, sondern dass ihr Glauben daran habt, dass ihr zu ihr kommen müsst und euch daher möglichst gut vorbereiten müsst, um jenes Ziel ohne Wanken und Schwanken zu erreichen.

68. Ihr habt bereits von Mir gelernt, dass die Aufwärtsentwicklung der Seele durch die Liebe erlangt wird, weil der, der liebt, alle Gaben und Fähigkeiten seines Wesens entfaltet. Strebt nicht danach, nur durch die Entfaltung des Verstandes zu den hohen Gipfeln des Lichtes zu gelangen, sondern sucht immer die rechte Art, die Intelligenz mit den Gefühlen in Einklang zu bringen, damit ihr zur selben Zeit, in der ihr eine Unterweisung studiert, sie zur Anwendung bringt.

69. Der Weg der Wahrheit ist so klar, dass niemand, der auf ihm wandelt, zugrunde gehen kann.

70. Ihr geht nicht allein, denn meine Ermutigung und mein Licht sind mit jedem von euch. Aber für den Fall, dass euch dies wenig erscheinen sollte, habe Ich jedem menschlichen Geschöpf ein geistiges Lichtwesen zur Seite gestellt, um über eure Schritte zu wachen, um euch irgendeine Gefahr ahnen zu lassen, um euch als Gefährte in eurer Einsamkeit und als Stab auf der Lebensreise zu dienen. Es sind jene Wesenheiten, die ihr Schutzengel oder Beschützer nennt.

71. Zeigt euch niemals undankbar ihnen gegenüber, und seid nicht taub für ihre Eingebungen, denn eure Kräfte werden nicht genügen, um alle Prüfungen des Lebens zu bestehen. Ihr bedürft jener, die weiter fortgeschritten sind als ihr, und die etwas aus eurer Zukunft kennen, weil Ich es ihnen offenbart habe.

72. Der Kampf jener Wesen ist sehr schwer, solange ihr nicht die Vergeistigung erreicht, weil ihr eurerseits sehr wenig beiträgt, um sie bei ihrer schwierigen Mission zu unterstützen.

73. Wenn euch eure Vergeistigung erlaubt, die Gegenwart jener eurer Geschwister zu fühlen und wahrzunehmen, welche unsichtbar, ohne irgendeine Zurschaustellung, zugunsten eures Wohlergehens und eures Fortschritts wirken, dann werdet ihr es bedauern, sie genötigt zu haben, sich um eurer Sünden willen so sehr abzuplagen und auch zu leiden. Doch wenn diese Einsicht in euch aufsteigt, dann nur, weil es in eurem Verstande bereits licht wurde. Dann wird Mitgefühl, Dankbarkeit und Verständnis für sie erwachen.

74. Welch großes Glücksgefühl wird in euren Beschützern sein, wenn sie sehen, dass ihre Mühe von euch unterstützt wird, und dass ihre Inspiration mit eurer Erhebung im Einklang ist!

75. Ihr habt so viele Geschwister und so viele Freunde im "Geistigen Tale", die ihr nicht kennt.

76. Morgen, wenn die Erkenntnis über das Geistige Leben sich über den Erdkreis verbreitet hat, wird die Menschheit die Bedeutung jener Wesen an eurer Seite erkennen, und die Menschen meine Vorsehung segnen.

77. Wer hat sich schon ein Bild gemacht von den Schlachten, die diese Legionen des Lichtes gegen die Invasionen verwirrter Wesen austragen, die euch fortwährend bedrohen? Es gibt keinen menschlichen Blick, der diesen Kampf entdeckt hat, den beide unablässig gegeneinander führen, ohne dass ihr ihn wahrgenommen habt.

78. Eure Unwissenheit über das Vorhandensein all dessen, das geschieht, ohne dass ihr euch dessen bewusst seid, ist einer der Gründe gewesen, weshalb Ich in dieser Zeit angeordnet habe, dass die Geistige Welt sich euch durch von Mir bestimmte Gehirne mitteilt, um diese Aufgabe zu erfüllen. So haben jene Wesen Gelegenheit gehabt, zu euch zu kommen, um Zeugnis von ihrem Dasein zu geben und um euch mit ihrer Liebe, mit ihrer Barmherzigkeit, mit ihrer Demut und ihrer Geduld zu beweisen, dass sie für die Aufgabe leben, euch zu behüten.

79. Bete, Volk, und vereinige dich in deinem Gebet mit ihnen. Habe Vertrauen auf seinen Schutz. Es sind Wesen von strahlendem Lichte, die fähig sind, an eurer Seite die schwierige Mission zu erfüllen, euch auf dem ganzen Pfade zu führen und beizustehen, bis ihr zu Mir gelangt.

Mein Friede sei mit euch!